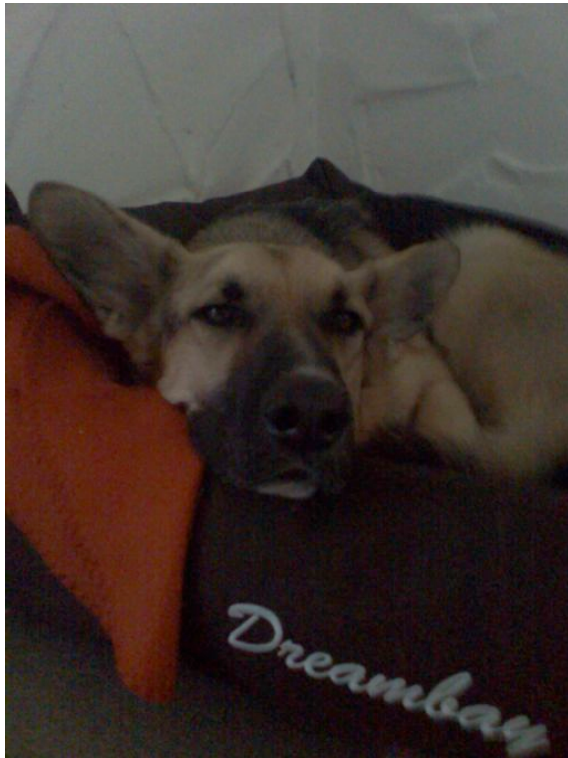


Unser Lieblingsfoto. Das war 5 Minuten, nachdem wir Falko endgültig aus dem Tierheim geholt hatten. Ich öffnete die Wohnungstür...und schwups saß er lachend in seinem Körbchen – so als ob er nie woanders gelebt hätte.



Mindestens einmal pro Woche werden wir morgens mit diesem Anblick begrüßt. Beim ersten Mal habe ich einen riesigen Schrecken bekommen – man konnte kaum sehen, wo vorne und hinten ist und er bewegte sich keinen Milimeter. Mittlerweile wissen wir, dass diese Haltung seine Liebe und wahres Vertrauen ausdrückt☺.



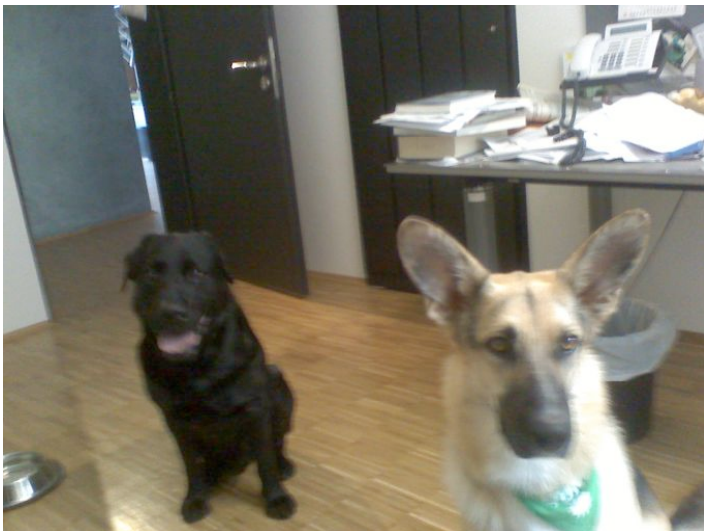
Und hier eine typische Reaktion, wenn es darum geht, morgens das Haus zu verlassen. Wenn ich mir überlege, dass in der Abwägung „Hund ja oder nein“ das Argument „ein Hund muss schon ganz früh Gassi“ immer dagegen sprach...



Im Auto auf dem Weg zur Arbeit wird der Herr dann langsam etwas wacher....



...bis er endlich Freund Labbi trifft. Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet Falko (der immer noch keine anderen Hunde wirklich leiden kann, aber wenigstens anfängt, sie zu ignorieren) sich so gut mit unserem zweiten Bürohund versteht?



Wenn es einen „Tatort“ für Hunde gäbe, würde die 2 ein perfektes Ermittlerduo abgeben, oder?



Mittags und abends geht's dann noch mal richtig Gassi. Bei den momentanen Temperaturen hält sich Falko verständlicherweise am liebsten im Wasser auf.



... dann heißt es erstmal ordentlich chillen...



...noch ein paar Leckerlies „erarbeiten“....



... und ein nasses, kaltes Handtuch gegen die Hitze genießen. In diesem Sinne:
alles Gute!